

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

6. Jahrgang
Heft 9
Sep. 2001



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Potstiege 7, 48161 Münster, Tel./Fax.: 0251-8714542
Friedhelm Piepho, Heidestr. 1, 61276 Weilrod, Tel./Fax: 06083-958668

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. **Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats.** Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen. Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns. Börsen- und Stammtischtermine können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Sie können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

INHALT

EDITORIAL	3
BERICHTE	4 - 9
Das Comeback der achtbeinigen Monster – Teil III	4 - 6
Poecilotheria formosa – Männchen oder Weibchen	6 - 8
Coelotes terrestris – Haltung und Wissenswertes	8 - 9
VEREINSNACHRICHTEN	9
BÖRSENTEIL	9 - 11
BÖRSEN	12 - 13
STAMMTISCHE	13 - 14
VORTRÄGE	14

Editorial

In dieser Ausgabe ist mal wieder ein interessanter Bericht über eine heimische Art zu finden, die sich sehr gut halten lässt. Ich finde, man sollte den einheimischen Spinnen mehr Beachtung schenken, da sie durchaus interessante Pfleglinge darstellen können. Nachzuchten kann man überdies noch in die freie Natur entlassen.

Der lange und äußerst präzise Filmbericht endet mit dieser Ausgabe.

Viel Spass beim lesen!

Der Pressewart



Berichte

Filmproduzenten rufen erneut zum Kampf gegen Spinnen auf:

Das Comeback der achtbeinigen Film-Monster – Teil III

2. „Leerreiche Aussagen, Widersprüchlichkeiten u. Kurzsichtigkeiten:

a) Unbewertbare DNA' – ‚Gegebenheiten‘:

Unter Berufung auf nachprüfbar weil nicht existentielle Fakten, wie ‚außerirdische DNA‘ u. ä. ist eine sachliche Wertung auf realer Ebene natürlich nicht möglich. Ersatzweise sind aber einige Widersprüchlichkeiten, die sich etwas allgemeiner halten wie folgt zu erwähnen:

b) Paradoxe und ‚komische‘ Dialog-, Weisheiten‘:

- Während der am *heiligen Abend* stattfindenden Panik, hervorgerufen durch ‚Gray-Spinne‘, die munter und lustig für Verwüstung sorgt und Menschen erbeutet... bemerkt Marci, als es an die Verfolgung der Spinne ging: „*Die Sonne geht schon unter und Spinnen jagen nachts.*“
- Gray will mit dem dem Projekt untreu gewordenen Murphy abrechnen. In dem Augenblick, als er die Waffe und genüsslich triumphierend: „Ich bin dran...“ von sich gibt, wickeln sich aus dem Hinterhalt Fesselfäden um seinen Körper, was die vorab geschilderte Sequenz ‚Gray’s Wandlung . Phase I‘ einleitet: Ja, Gray ist dran...aber *anders* als er dachte.
- Marci beobachtet, wie die „*Gray-Spinne*“ auf dem Gebäude herumläuft und meint: „Sie sucht einen Platz für ihre Eier.“ *Platz?* Benötigt die Spinne nun plötzlich keinen *Wirtsorganismus* mehr?

c) Biologisch-Ökologischer Unsinn:

Als Marcy sich an Gray, der voller Faszination vom Einsatz der Alien-Spinnen als

militärische Wunderwaffe sprach, mit der simplen Anmerkung: „*Sie sind verrückt.*“ Wandte, traf sie damit den Nagel kurz und bündig auf den Kopf. Welche Fakten allerdings zu dieser pauschalen Aussage führen, soll hier im Nachgang ein wenig ausführlicher erläutert werden:

Wirbellose, die ihre Eier in andere Organismen legen, wählen hierfür – im Verhältnis zur Größe des Eis – ein sehr großes Wirtstier, was für das Gelege quasi ein endloses Paradies bedeutet. Demzufolge ist das Wirtstier *größer*, zumindest aber *gleich* groß wie das eiablegende Muttertier. Diese Tatsache nun übertragen auf die im Film *skizzierte* Schmarotzer-Spinne, bedeutet für diese eine Begrenzung ihrer mit ‚wachsender Begeisterung‘ einhergehenden Regenerierung: Die inzwischen 20 Meter messende „Gray-Spinne“ hätte bereits Probleme, einen passenden Wirtsorganismus zu finden: Das abzulegende ca. 50 cm bis 1 m messende Ei würde bereits das benötigte Größenvolumen, das der Mensch als Nahrungsquelle bieten würde, sprengen! – Größere Wirte wie Elefanten und Giraffen wären ebenfalls ausgereizt. Die Folgen für den gigantischen Achtbeiner wären abzusehen: Aufgrund fehlender ausreichender Beute – als auch Wirtstiere, wäre sie kurz über lang – eher kurz, da die DNA-Manipulation ihr ein schnelles Wachstum beschert – zum Aussterben verurteilt: Tyrannus saurus rex lässt grüßen!

Die Idee, eine derartige sich aggressiv vermehrende Kreatur ‚zähmen‘ zu können in der Form ihr den menschlichen Begriff zwischen Freund und Feind verständlich zu machen, ist schlichtweg als ‚Lachnummer‘ anzusehen.

IV. Interpretation – Versteckte Botschaft:

Im aktiven Handlungsgeschehen fielen der wegwespenähnlichen Alien-Spinne 13 Personen zum Opfer: Als das spektakulärste ‚Opfer‘ muss wohl der größtenwahnsinnige Agent Gray angesehen werden, der sich aber sehr konsequent und kaltblütig seiner neuen ‚Daseinsebene‘ – seinem Weiterleben als militärische Kampfspinne – hingibt und sich wieder einmal das ermahnende Sprichwort bewahrheitet: „*Wer anderen eine Grube gräbt...*“

Vielleicht mag Marci den spinnenhassenden Hausfrauen als ultimative Heldin erscheinen, die – nach dem Töten eines Krabblers – nicht nur ihren Schuh, sondern auch ihren ganzen Körper von Spinneninnereien säubern muss... wer weiß?!

Fazit: Eine eingehende das Unterbewusstsein ansprechende suggestive Botschaft über die Ekelebene hinaus wird nach Meinung der Autorin aufgrund des eingangs erwähnten simplen Verlaufs nicht vermittelt. Was allerdings die oberflächlichen visuellen Eindrücke anbelangt, so scheut sich der Produzent nicht das Ekelgefühl beim Anblick eines netzbaufähigen vielbeinigen Krabblers auf besondere Weise zu steigern: Er setzt auf eine im Slogan zu erkennende Strategie: ‚Die *erweiterte Konfrontation*‘: So beruft sich der Produzent nicht nur darauf, die Spinnen neben, unter, über und/oder auf jemanden krabbeln zu lassen. Er lässt sie zu einem Martyrium werden, dessen Schrecken sich verselbstständigen – *verinnerlichen* können: „*Du kannst ihnen nicht entfliehen. Sie sind schon in dir!*“.

Übrigens: Inzwischen ist bereits eine weitere Schundproduktion über Spinnen am Entstehen: Mitte/Ende 2001 soll *ARAC ATTACK* vom Produzenten Dean Devlins und Roland Emmerichs Centropolis abgedreht werden. Erzählt wird die Story von Riesenspinnen, die durch radioaktiven Abfall entstanden sind.

Ende

Quellenverzeichnis:

- Video-Cover „Spiders“
- Videofilm “Spiders”
- TV-Highlights 1/01
- “Achtung Klappe – Oder der Versponnene Horrorfilm”:
2. Teil „Arachnophobia“ – ARACHNOLOG. MAGAZIN
Ausg. 12/1993, S. 16-23

Autor: Brigitte Hayen, Meldenweg 33, D-28357 Bremen

Poecilotheria formosa - Männchen oder Weibchen

Meine ersten drei Exemplare dieser überaus hübschen und seltenen Art erhielt ich erstmals 1996 von einem Bekannten aus Stuttgart. Damals waren alle Tiere noch im juvenilen Stadium, wovon ich eines an meine damalige Freundin weiter gab. Im

Sommer 1998 stellte ich fest, das es sich bei allen drei Tieren um adulte Weibchen handeln müsste. Die Suche nach einem geschlechtsreifen Männchen war damit also eingeläutet.

Es folgten weitere fünf Jungtiere in der Hoffnung, irgendwann einmal daraus ein Männchen zu bekommen. Ein Jungtier gab ich ab und ein weiteres verstarb bei einer Häutung.

Die Suche nach einem adulten Männchen stellte sich als immer schwieriger heraus und so war ich froh, Anfang 1999 von einem Bekannten doch wahrscheinlich endlich ein subadultes Männchen zu ergattern. Wie es sich einige Wochen später bei der nächsten Häutung herausstellte, handelte es sich bei dem vermeintlichen subadulten Männchen um ein subadultes Weibchen, das leider einige Wochen danach verstarb. Nun stand ich also mit drei adulten Weibchen da und hatte noch immer nicht ein passendes Männchen gefunden.

Um so überraschter war ich, als sich Mitte Oktober eines meiner Tiere von 1996 häutete und als adultes Männchen herausstellte. Es sah auf den ersten Blick - kurz nach der Reifehäutung - aus wie ein Weibchen. Die Beinzeichnung, Färbung der Unterseite und die Größe stimmten mit dem meiner weiblichen Tiere überein. Nur aufgrund der verwaschenen Carapaxzeichnung und des farblich nicht so stark ausgeprägten Musters auf dem Abdomen konnte man es von einem Weibchen unterscheiden.

Diese Unterscheidungsmerkmale kommen allerdings erst einige Wochen nach der Reifehäutung voll zur Geltung, so das es weniger erfahrenen Vogelspinnenpflegern bei flüchtiger Betrachtung nicht auffallen dürfte. Von einem ausgeprägten Geschlechtsdimorphismus wie bei den meisten Arten der Gattung *Poecilotheria* ist hier also nicht auszugehen. Auch färben sich die Männchen nicht schon vor der Reifehäutung allmählich um, wie es z.B. von der Art *Poecilotheria ornata* bekannt ist.

Die einzige mir bekannte Abbildung von einem *P. formosa* Männchen stammt aus dem Buch „*Keeping and Breeding Tarantulas*“ von Ronald N. Baxter. Hierbei handelt es sich um ein Männchen, das sehr stark verwaschene Zeichnungen auf den Beinen und dem Körper aufweist. Wenn man sehr genau hinsieht, erkennt man noch schwach die typische Formosa-Zeichnung. Es dürfte sich also nach meinen

Erfahrungen um ein älteres männliches Exemplar handeln, da mit der Zeit die Farben, die die Zeichnung ausmachen, ausbleichen. Daher sollte man sich von Abbildungen in Büchern nicht irreführen lassen.

Autor: Martin Meinhardt, Potstiege 7, D-48161 Münster

Coelotes terrestris – Haltung und Wissenswertes

Einleitung

Die Mehrzahl der Spinnenfreunde beschränken sich auf die Haltung und Beobachtung tropischer Arten, vor allem Vogelspinnen. Deshalb möchte ich in diesem Bericht eine Art beschreiben, die bei uns zahlreich zu finden ist, und deren Beobachtung und Haltung lohnt, allein in Hinblick der interessanten Brutpflege, die diese Art betreibt. Ich hoffe, das einige Leser Interesse an dieser Spinne finden oder nützliche Informationen im Bericht.

Coelotes terrestris ist eine 10-14 mm große Spinne, die zu der Familie der Trichterspinnen (*Agelenidae*) gehört. Diese Trichterspinnen erinnern mit ihren Körperbau sehr an Exemplare der Gattung *Amaurobius* aus der Familie der Finsterspinnen (*Amaurobiidae*). Sie ist aber durch ihre langen zweigliedrigen Spinnwarzen und ein fehlendes Cribellum als *Agelenidae* zu erkennen.

C. terrestris ist dunkelbraun gefärbt, mit einer sehr schwach erkennbaren hellen Zeichnung auf dem Opisthosoma. Die Chelizeren sind schwarz gefärbt. Die Spinnen sind im Waldboden überall häufig zu finden, wo sie eine sehr große Dichte erreichen. Fichten- und Kiefernwälder werden vor allem bevorzugt, wo sie an Baumstümpfen und Wurzeln ihre flachen Trichternetze weben.

Verhalten

C. terrestris lauert nachts in ihrem Trichternetz auf vorbeikommende Beute. Ebenfalls habe ich beobachtet, das viele Exemplare außerhalb des Netzes aktiv auf Jagd gehen, wobei sie mit ihren sehr kräftigen und spitzen Chelizeren sogar Käfer (Gattung *Abax*) erbeuten, die meist größer sind als sie selbst.

Interessant bei dieser Art ist die Brutpflege, welche die Weibchen im Sommer bis

Herbst betreiben. Die Weibchen füttern die Jungen mit erlegten Insekten. Die Beute wird von ihr vorverdaut. Nach kurzer Zeit geht sie mit den Jungen zusammen auf Beutezug. Nach ihrem Tod wird sie von ihren eigenen Jungspinnen verzehrt. Ab diesem Zeitpunkt werden die Jungspinnen eigenständig und bauen ihre eigenen kleinen Trichternetze. *C. terrestris* ist eine recht aggressive kleine Spinne, die, wenn man sie reizt, sofort ohne zu zögern zubeißt.

Haltung

Terrarien mit Maßen von 20 x 20 x 25 cm (L x B x H) haben sich als ausreichend bewährt. Der Bodengrund sollte ca. 6 cm hoch sein. Als Substrat ist Blumenerde zu empfehlen, die mit Fichten- oder Kiefernnadeln bedeckt werden kann. Der Bodengrund sollte ständig leicht feucht gehalten werden. Ein Wasserbehälter ist nicht notwendig, da die Spinnen Wassertropfen aus ihrem Netz aufnehmen, wenn man das Terrarium regelmäßig besprüht. Eine Wurzel oder Korkrinde sollte als Unterschlupf und zum Anlegen des Trichternetzes angeboten werden. Zusätzlich kann man Moos ins Terrarium geben, welches die Spinnen sehr gerne annehmen. Beheizt werden muß das Terrarium nicht, es reicht Zimmertemperatur aus, da es sich um eine heimische Art handelt. Als Nahrung sind kleine Heimchen zu empfehlen, die regelmäßig angenommen werden.

Autor: Stephan Martini, Clara-Zetkin-Str. 46, D-99880 Waltershausen/Thür.

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder

Sascha Arend, Schwalbenstück 62, 46286 Dorsten

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen

Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen

Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5 Spiderlinge

RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife

NZ: Nachzucht

WF: Wildfang

KRL: Körperlänge

syn.: synonym

Biete

Brachypelma boehmei NZ 6/00, **B.** vagans NZ 4/01, **Brazilopelma** collaratovillosum NZ 4/01, **Davus fasciatum** NZ 11/00 (syn. *Cyclosternum fasciatum*), **Eupalestrus tenuitarsus** NZ 8/00, **Lasiodora parahybana** NZ 6/01, **P. irminia** NZ 4/01 sowie 1,0 von **Acanthoscurria geniculata** (adult) und **Psalmopoeus cambridgei** (adult).

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

2,0 von Acanthoscurria geniculata (RH 5/01), 1,0 von **Megaphobema robusta** (RH 1/01) und 1,0 von **Xenesthis immanis** (RH 4/01).

Matthias Rätz, Tel: 0174-9214212

0,1 von Aphonopelma seemanii (adult) und 1,0 von **Trixopelma pruriens** (RH 2/01) sowie **Psalmopoeus irminia** NZ 5/99 und **Sericopelma silvicola** ex Costa Rica NZ 5/01 (Spannweite ca. 3,5 – 4 cm).

Witold Lapinski, Tel: 09131-409522

Brachypelma vagans, **B. albopilosum**, handtellergroß. **Friedhelm Piepho, Tel: 06083-958668**

Suche

1,0 von Poecilotheria regalis und **Xenesthis immanis** sowie alles über die Gattung **Poecilotheria** und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen.

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0160-4439996

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Sonstiges

Präparation von Vogelspinnen, Skorpionen, Insekten und anderen Wirbellosen, auch in Form von Schaudioramen, sowie Präparation von Häuten und Spermatheken (inkl. Foto).

Sämtliches Zubehör zum Präparieren und Aufbewahren wie z.B. Insektenschaukästen, Insektennadeln, Präpariernadeln, Spannbretter, Pinzetten, Objektträger, Deckgläser, Einschlussmedien, Desinfektionsmittel, Sammeletiketten, Etikettenschreiber etc.

Diverse Fachliteratur über Präparation, Vogelspinnen, Skorpione, Skolopender und Insekten.

Bestimmung des Geschlechtes ab der 6. Häutung. Auf Wunsch mit schriftlicher Diagnose und Fotos!

Kaufe frisch eingelegte und verstorbene Vogelspinnen!

Infos und Preisliste kostenlos unter: Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0160-4439996

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Biete: Kalender „Spinnen 2001“ mit schönen Spinnenfotos (Maße 30x30). Stück 5,- DM – Preise für größere Mengen auf Anfrage. Im Buchhandel kostet er nach wie vor 21,95,- DM.

Cover unter <http://www.itsy-bitsy.de/kalender.html>

0179-5106228, E-Mail: spider@itsybitsy.de

Für einen Vogelspinnen-Stammtisch in Bonn werden noch Gleichgesinnte gesucht. Interessenten melden sich bitte bei **Thorsten Gurzan** unter:

Tel.: 0228-2667757 oder Mobil: 0179-5106228,

E-Mail: spider@itsy-bitsy.de

15 VS-Terrarien (verschiedene Größen und Formen) per Selbstabholung in Kiel und Umgebung ab 10,- DM zu verkaufen.

Carsten Schneider, Tel.: 04340-8238

Biete 30 verschiedene Falltür-Terrarien zu sehr günstigen Preisen für Selbstabholer.

Holger Surborg, Tel.: 05141-278180

Börsen

Bochumer Börse

Am Freitag, den 7. September 2001 ab 17.00 Uhr
Bochum Werne,
im Bürgerhaus, Am Born 10
Info – Hotline: Tel.: 0231-375312
oder Fax: 0231-3798477

Internationale Terrarienbörse Rheine

Am 2. September 2001 von 10 – 17 Uhr
in der Eissporthalle in Rheine,
Kopernikusstr. 34
Info: Klaus Upmann, Tel.: 05971-56960 ,
Fax: 05971-15960 oder
<http://www.terraristikforumrheine.de>

Terrarienbörse Mannheim

Am Samstag, den 8.09.2001 von 10 – 17 Uhr
In der Rheingoldhalle,
Rheingoldstraße nahe Strandbad.
Info: Ralf Heinrich
Tel.: 0621-797331
Fax: 0621-7980222
Mobil: 0170-8036090

Terraristika Hamm

(weltweit größte Terrarienbörse)
Am 15. September 2001 ab 10 Uhr
in den Zentralhallen Hamm (Westf.).
Info: 02361-498112 oder
02324-549320

Exotica Wien

Am 15. September 2001
Haus der Begegnung Liesing,

Liesinger Platz 3 in
A-1230 Wien
Info: <http://www.terrariumistik.co/exotica>

Terrarienbörse Hannover

Am 13. Oktober 2001 von 11 – 17 Uhr
in der Bisonhalle
in Springe am Deister.
Info: Tel.: 05101-84353, Fax: 05101916747,
E-Mail: reptilehannover@aol.com oder
Tel./Fax: 05131-478200, 0171-5112202,
<http://www.reptile.hannover.home.pages.de>

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
In der Gaststätte „Flic Flac,, Dahlweg 17.
Wir laden herzlich ein.
Infos bei: Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542
oder 0175-1988423,
E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Vogelspinnen-Stammtisch Norderstedt

Wir treffen uns jeden letzten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr
Im „Roggen und Eisen,, Ohechaussee1, 22848 Norderstedt,
alle Vogelspinnenfreunde aus dem norddeutschen Raum
sind herzlich eingeladen.
Infos bei: Astrid Hilbert (astrid@spidercity.de), Tel. 04122-715218,
oder Andreas Gohr (agohr@01019freenet.de), Tel. 0179-2183102

Vogelspinnen-Treff Darmstadt

Treffen jeden zweiten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr
in -Arheilgen in der Gaststätte „Arheilgen Mühlchen“
Eingeladen sind alle Vogelspinnenhalter, -züchter und die,
die es noch werden möchten.

Näheres zu Terminen und Terminänderungen, sowie interne Tauschliste findet man unter www.vogelspinnen-treff.de oder einfach anrufen:

Jochen: 06151-377426, E-Mail: kontakt@vogelspinnen-treff.de

Claus: 06209-79127, E-Mail: clausdoeringer@aol.com

Vogelspinnenstammtisch Berlin-Brandenburg

Am 19. Mai 2001 findet der 1. Vogelspinnenstammtisch für die Bundeshauptstadt statt,

und zwar im Löwenbräu (SonyCenter auf dem Potsdamer Platz).

Infos unter: <http://www.von-tronje.de/spinnen/berlin.html>

Oder E-Mail: hagen@von-tronje.de

Vogelspinnen IG Stuttgart

Wann: Jeden 4. Freitag im Monat, ab 20 Uhr

Wo: Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr, 199a, 70439 Stuttgart

Tel.: 0711-822350, **Fax:** 0711-8264058

Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

Vorträge

Dipl. Biol. Boris Striffler:

„Harpactira, Hadogenes & Co. – Spinnentiere aus Afrika“

Wann: 29 September 2001, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei

Wo; Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr, 199a, 70439 Stuttgart

Tel.: 0711-822350, **Fax:** 0711-8264058

Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender

Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender

Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart

Martin Meinhardt
Potstiege 7
48161 Münster

Webmaster

Thorsten Gurzan
Sternenburgstr. 45 – Z. 129
53115 Bonn
www.dearge.de

Schriftführerin

Daniela Stirbu
Schubertstr. 8
63796 Kahl

Ehrenmitglieder

Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5